

Stadtratswahlen in Bern PdA geht keine Listenverbindung mit GFL ein!

Die Mitgliederversammlung der PdA Bern hat anfangs Juni beschlossen mit allen Parteien des RGM Bündnisses eine Listenverbindung einzugehen ausser mit der GFL.

Auslöser für diesen Entscheid war die aktive Rolle der GFL bei der Änderung des Kundgebungsreglements der Stadt Bern, das nun nur noch Platzkundgebungen erlaubt. Als Verteidiger der demokratischen Grundrechte können wir eine solche Einschränkung nie akzeptieren. Mit Platzkundgebungen ist es unmöglich, unsere Anliegen einem breiten Publikum nahe zu bringen. Unsere Demokratie wird noch vermehrt eine Demokratie für die Reichen, die sich teure Werbung leisten können.

Die Rolle der GFL bei diesem Geschäft war kein einmaliger Ausrutscher; sie war bloss der berühmte Tropfen, der das Fass für uns zum Überlaufen gebracht hat. Schon lange vertritt die GFL Positionen, die nur bei Umweltthemen von den Positionen von FdP oder SVP abweichen und unseren Zielen völlig widersprechen. Aufgeführt seien hier bloss drei Beispiele aus den für uns wichtigen Bereichen Grundrechte, Kultur und Service public. Die GFL unterstützt ein Bettelverbot für die ganze Stadt. Mit ihrer Motion zur Reitschule lancierte die GFL einen Angriff auf die basisdemokratischen Grundlagen dieses Kulturzentrums. Und die GFL hat sich im Stadtrat für die Privatisierung des EWB ausgesprochen.

Das Vorgehen zu den Gemeinderatswahlen haben wir noch nicht beschlossen. Die GFL spielt hier in unseren Überlegungen keine Rolle, da sie bloss mit einem völlig unbekanntem und daher chancenlosen Kandidaten vertreten ist.

Bern, den 10. Juni 2008